01. ROYDEN RABINOWITCH (*1943, Toronto, Kanada)
TYCO AND JEPP (1993)
Bahnhof, Westseite

Die Installation wurde 1993 im Rahmen des Kunstfestivals „Platzverführung“ der KulturRegion Stuttgart installiert. Inspiriert von den Fahrgeräuschen und Bewegungen der Züge, bestehen die sechs Winkelelemente der Plastik aus Eisenbahnblechen. Das Ziel des kanadischen Künstlers war es, seine Kunstwerke mit den Reisenden am Bahnhof „mitschwingen“ und sie den Takt der Züge spüren zu lassen.

02. RENATE HOFFLEIT (*1950, Stuttgart)
STUFENANLAGE MIT 8 TÜRMEN (1994/2015)
Bahnhofsvorplatz

Die Stuttgarter Künstlerin Renate Hoffleit gestaltete 1994 die „Stufenanlage mit 8 Wasser-/Klang-Säulen“. Durch Wasseraustrittsöffnungen auf unterschiedlichen Niveaus der ursprünglich acht monolithischen Säulen aus verschiedenfarbigen Granitsorten entstanden mithilfe der verschieden großen Resonanzräume unterschiedliche Wassergeräusche.

2012 wurden sechs der acht Klangsäulen durch Frosteinwirkung zerstört, woraufhin 2015 die heutige „Stufenanlage mit 8 Türmen“ nach einen neuen Entwurf von Hoffleit unter Verwendung der zerstörten Klangsäulen wieder aufgestellt wurde.

03. O. H. HAJEK (*1927, Tschechoslowakei; † 2005, Stuttgart)
MULTIPLES ELEMENT (1971)
Jakob-Sigle-Platz

Otto Herbert Hajek widmete sich in den 1970er Jahren der künstlerischen Gestaltung von Städten. So entwickelte er sein persönliches Begriffssystem und beschränkte sich auf geometrische Grundformen und Primärfarben. Weitere Werke aus dem Zyklus „Stadtzeichen“ sind in Berlin, Stuttgart, Hamburg und Karlsruhe zu finden. Das 7 m hohe und 28 t schwere Kornwestheimer „Stadtzeichen“ stand seit 1971 im Garten des Künstlers in Stuttgart, bis es 1979 als Dauerleihgabe hierher versetzt und sechs Jahre später von der Stadt gekauft wurde. Die Plastik ist aufgrund ihrer Farbigkeit gut wahrnehmbar und erfüllt ihre Funktion als Wegmarkierung.

04. PAUL BONATZ (*1877, Solgen, Frankreich; † 1956, Stuttgart).
RATHAUS MIT WASSERTURM (1935)

Das Rathaus mit seinem markanten Wasserturm wurde in den Jahren 1933 bis 1935 unter Bürgermeister Alfred Kercher errichtet. 1933 entschied sich die Stadt für diese kombinierte Lösung, weil das bisherige Rathaus zu klein geworden war und die Wasserversorgung erweitert werden musste. Die Planung übernahm der bekannte deutsche Architekt Paul Bonatz. Am 23. November 1935 wurde die Anlage eingeweiht. Die noch vom geplanten Vorgängerbau stammende „Nageltür“ aus dem Jahr 1916 wurde in das Portal des Neubaus integriert. Es folgten Erweiterungen 1968 und 1994. Die Höhe des Turms beträgt 48 Meter, die Fundamente reichen 8 m tief, und der in den Turm integrierte Hochbehälter fasst 800 m³ Wasser.

05. HORST KUHNERT (*1939 Schweidnitz, Provinz Schlesien)
RAUMKÖRPER 74 S.W. (1974/1994)
Rathaus-Innenhof

Als einer der ersten Künstler überhaupt arbeitete Horst Kuhnert mit dem Material Polyester, da es neben der Farbe auch das Licht als zusätzlichen Gestaltungsfaktor zuließ. Insbesondere bei seinen monochromen Arbeiten formt das Licht je nach Tageszeit das Kunstwerk immer neu aus. Der Raumkörper aus schwarzem und weißem Polyester wurde 1974 von der Stadt Kornwestheim erworben und zunächst im Stadtpark aufgestellt. Mit dem Neubau des Rathauses 1993/1994 wurde das Kunstwerk in den Innenhof des Gebäudes verlegt.

06. OTTO HOFER-BACH
(*1897, Oberndorf am Neckar; † 1970, Stuttgart)
WANDGEMÄLDE (1936)
Rathaus

Das mit feinen Wachs-Tempera-Tönen gemalte Wandbild von Otto Hofer-Bach im Verbindungsflur zwischen Turm und Altbau wurde 1936 im Erdgeschoss des neu erbauten Rathauses angebracht. Es zeigt das Fabrikgebäude der Salamander-Werke mit der Belegschaft aus Angestellten und Arbeitern sowie den wartenden Ehefrauen und Müttern. Da sich die Stadt entschieden hatte, das Wandbild im Rahmen der kritischen historischen Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit zu erhalten, wurde es 1978 restauriert und im Zuge der Rathauserweiterung 1990 in das erste Obergeschoss versetzt.

07. HAGEN BETZWIESER (*1974, Stuttgart)
HIMMELSGLOBUS (2014)
Stuttgarter Straße/Lindenstraße

Das Kreisel-Kunstwerk des Stuttgarter Künstlers Hagen Betzwieser wurde im Jahr 2014 zu Ehren des „Mechanikerpfarrers“ Philipp Matthäus Hahn errichtet.

Der Himmelsglobus ist von mehreren Ringen umgeben. Auf dem Horizontring mit einem Durchmesser von 3 m werden die vier Tätigkeitsbereiche Hahns benannt: Pfarrer, Ingenieur, Astronom, Unternehmer. Das Kunstwerk zeigt den Himmel des 2. Mai 1790, dem Todestag von Hahn. Nachts wird die Konstruktion durch 1000 bläulich-weiße LED-Lämpchen beleuchtet.

08. HERBERT GEBAUER (*1925, Zossen; † 2010, Stuttgart)
SPIEL DER KRÄFTE (1983)
Haus der Musik

Die Bronzeplastik „Spiel der Kräfte“ des Bildhauers Herbert Gebauer wurde von der Druckerei Reichert anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens 1983 gestiftet.

Gebauer widmete sich ab 1945 nach seinem Kriegsdienst der Kunst, nahm sich dabei die Natur und deren Formensprache zum Vorbild und ließ sich bei figürlichen Darstellungen von den altgriechischen Idealen der Antike leiten.

09. JOSEF PAUL KLEIHUES (*1933, Rheine; † 2004, Berlin)
MUSEUM IM KLEIHUES-BAU (1989)

Seit 1989 prägt ein anspruchsvoller Galeriebau des Architekten Josef Paul Kleihues den Kornwestheimer Marktplatz. Das mit Cannstatter Travertin verkleidete Gebäude besticht durch seinen spannungsvollen Grundriss aus den geometrischer Grundformen Kreis, Halbkreis, Dreieck, Quadrat und Parallelogramm. Der streng anmutende Baukörper beherbergt zwei Ausstellungsetagen und ist kombiniert mit einer raumgreifenden Halbrotunde, welche für Veranstaltungen und Galeriekonzerte zur Verfügung steht. Das Galeriegebäude trägt seit 2003 den Namen „Museum im Kleihues-Bau“ und wurde 2017 in die Liste der Kulturdenkmale aufgenommen.

10. GREGOR GAIDA (*1975, Chorzów, Polen)
KINDERSPIEL (2020)
Museum im Kleihues-Bau

Die Plastik „Kinderspiel“ wurde im September 2020 von dem in Bremen lebenden Künstler Gregor Gaida im Treppenhaus des Museums im Kleihues-Bau installiert.
Die Darstellung eines mit Kreide malenden knienden Kindes aus Acryl-Harz schafft eine Verbindung zwischen den spielerischen Motiven der Kindheit und dem in der Kunst vorherrschenden kreativen Gestaltungsgeist. Die Plastik wurde aus Mitteln der Dr. Gertrud Hämmerle-Stiftung finanziert.

11. ERNST HERMANN GRÄMER
(* 1899, Heidenau bei Dresden; † 1966, Dresden)
MUTTER MIT KINDERN (1939/1940)
Stadtgarten

Die vom Bildhauer Ernst Grämer aus zwei Blöcken Kernsteiner Muschelkalk geformte Figur zeigt eine Mutter umringt von Kindern, von denen sie eines auf dem Arm trägt. Das Vorbild dieser Skulptur hatte Bürgermeister Kercher bereits 1938 in Essen auf der Reichsgartenschau gesehen und wünschte sich für den Kornwestheimer Stadtgarten etwas Ähnliches. Er beauftragte Grämer mit einer neuen Version der Skulptur. Das Kunstwerk wurde 1940 als Stiftung von Hedwig Gürrbach, der Tochter des Salamander-Gründers Jakob Sigle, im bereits 1938 eröffneten Stadtgarten enthüllt.

12. JÜRGEN GOERTZ (*1939, Czeluścin, Polen)
UNGLEICHES PAAR (1995)
Güterbahnhofstraße/Karlstraße

Der im Angelbachtal lebende Bildhauer Jürgen Goertz ist bekannt für ausdrucksstarke Plastiken aus Bronze und anderen Werkstoffen, die besonders in Süddeutschland im öffentlichen Raum zu sehen sind. Die 3 m hohe Plastik aus grün-patinierter Bronze des „Ungleichen Paars“ aus dem Jahr 1995, steht auf einem 30 cm hohen Sockel aus Edelstahl.

Das Kunstwerk wurde von dem Kornwestheimer Ehepaar Erika und Karl Moser gestiftet. Es stellt die Gegensätze zwischen Frau und Mann, Jung und Alt, Natur und Technik dar.

MUSEUM IM KLEIHUES-BAU

KORNWESTHEIM

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

EIN KUNSTVOLLER RUNDGANG DURCH KORNWESTHEIM

WEITERE INFORMATIONEN

Ein kunstvoller Spaziergang durch Kornwestheim
Die Stadt Kornwestheim vor den Toren Stuttgarts hat einiges an Kunst im öffentlichen Raum zu bieten.

Sei es am Bahnhof, rund um das Rathaus oder im Stadtgarten – in ganz Kornwestheim haben namhafte Künstler wie Otto Herbert Hajek, Royden Rabinowitch oder Jürgen Goertz ganz unterschiedliche Kunstwerke hinterlassen.

Hinweis:
Die Kunstwerke in den öffentlichen Gebäuden sind nur zu den regulären Öffnungszeiten zu besichtigen.

Gerne bieten wir auch Führungen zur Kunst im öffentlichen Raum an. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Museum im Kleihues-Bau.

Museum im Kleihues-Bau
Stuttgarter Straße 93
70806 Kornwestheim
Telefon: 07154 202-7401
www.museen-kornwestheim.de
museen@kornwestheim.de
Museumsleitung: Saskia Dams M.A.

Stand: Dezember 2022

2

1

12

11

3

10

4

5

6

PFARRER
7

8

9

Bahnhofstr.
Bahnhofstr.
Stuttgarter Str.
Johannesstr.
Zeppelinstr.
Eastleighstr.
Beethovensstr.
Jakob-Sigle-Platz
STADTGARTEN
Rathaus
Das K
SALAMANDER
STADTPARK
Haus der
Musik
Museum im
Kleihues-Bau
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12